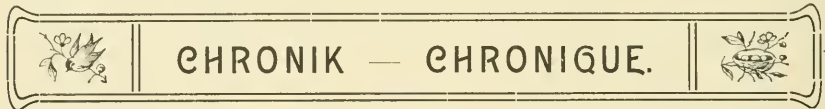


essentiellement de petits oiseaux, mais les pattes des victimes n'appartenaient pas à des pigeons, mais bien à de petits passereaux et à des poulets.

M. le prof. BLANC a pu étendre son enquête à toute la Suisse et des renseignements qui lui sont parvenus il résulte qu'il a été tiré 806 oiseaux rapaces, dont deux aigles dans le canton de Glaris, plusieurs faucons hobereaux, faucons émerillons, espèces en voie de disparition chez nous, un assez grand nombre de buses, de crosserelles, oiseaux qui rendent de réels services à l'agriculteur.

L'état-major n'a pas jugé cette hécatombe suffisante, puisqu'il en réclame de nouvelles. Sans doute que les faucons pèlerins, les autours et les éperviers sont les vrais coupables, mais combien sauront-ils distinguer les espèces utiles des espèces dites nuisibles?

Il faut réagir énergiquement contre cette tendance à détruire: L'avenir de notre faune ornithologique Suisse est en danger.



Wir bitten unsere Mitglieder und Leser, uns ihre Beobachtungen fleissig einsenden zu wollen. Alles wird geeignete Verwendung finden.

Frühlingszug. Die Zugvögel kehren nach und nach aus dem Süden zurück. Man halte fleissig Ausschau und notiere alle Beobachtungen! Wir ersuchen um Bekanntgabe dieser Notizen, damit sie zusammengestellt und verarbeitet werden können. Die Ankunft auch der bekanntesten Vögel ist bemerkenswert und deshalb zu notieren und zu melden.

Wespenbussard, *Pernis apivorus* L. Am 10. Februar streifte 1 Stück bei Kallnach umher. H. Müblemann.

Steinadler, *Aquila fulva* L. Am 12. Dezember 1917 ein prächtiges Exemplar von 2 m. Flügelspannweite aus dem Wallis erhalten. W. Rosselet.

Schreiadler, *Aquila naevia* BRISSON. Am 23. Januar 1918 wurde im Rohrer-schachen bei Aarau ein Schreiadler geschossen, der dem aargauischen naturhistorischen Museum geschenkt wurde. Herr MAX DIEBOLD, welcher den Vogel präpariert hat, schreibt mir auf meine Anfrage, dass der Adler 14 Tage vorher im Wynenmoos fliegen gelassen wurde. Er war dort in vollständig erschöpftem Zustande aufgefunden und dann in Reinach fünf Tage in Gefangenschaft gehalten, gefüttert und zuletzt frei gelassen worden.

Es muss sich demnach um ein nicht mehr vollständig lebenskräftiges Stück dieses kleinen Adlers gehandelt haben. Der Schreiadler ist bekanntlich von Norddeutschland, den russischen Ostseeprovinzen und Polen durch Russland und Oesterreich-Ungarn bis in die Balkanländer und Griechenland, dem Kaukasus und vermutlich Kleinasien als Brutvogel beheimatet. Für die Schweiz ist er ein unregelmässiger Zugvogel und erscheint verhältnismässig am häufigsten im Winter und in der Ebene zwischen den Alpen und dem Jura. Er ist kein gefährlicher Raubvogel, indem er sich mehr nach Art des Bussards durchbringt. Alb. Hess.

Steinkauz, *Athene noctua* RETZ. Am 8. Februar Paarungsruf bei Kappelen, am 23. bei Walperswil. H. Mühlemann.

Uhu, *Bubo ignavus* FORSTER. Am 27. Februar 1918 ein ♂ eingegangen, das bei Sembrancher im Wallis tot aufgefunden wurde. W. Rosselet.

Buchfink, *Fringilla coelebs* L. Als Kuriosum habe ich am 5. Oktober 1917 in Basel den ziemlich vollendeten Schlag eines Buchfinken gehört. A. Wendnagel.

Storch, *Ciconia alba* WILLUGH. Die Liste der Storch-Stationen in den letzten Nummern des „O. B.“ kam ich um eine Station bereichern Kanton Bern: Büren zum Hof bei Fraubrunnen. Der Horst soll schon viele Jahre bestehen und war auch 1917 mit 4 Jungen, die alle gediehen, besetzt. Alf. Aeschbacher.

Meinen Berichten habe ich noch die Station von Deitingen beizufügen. Dort war 1917 ein Unglücksjahr für die Störche. Sage dreimal wurde der Horst eine Beute des Windes. Im Heuet verendet dann noch die 2 Jungen; 2 Eier fanden sich noch unversehrt im Nest. E. Rauber.

Einige Daten vom Herbstzug 1917.¹⁾

Kuckuck, *Cuculus canorus* L. Am 23. September noch 1 Stück bei Bern. S. A. W. 9. 10. IX.²⁾

Mauersegler, *Cypselus apus* L. In Ranflüh (Bern) 3. August etwa 35 Stück; am 6. noch mehrere Stück; die letzten (1916: am 22. Juli der Hauptzug, am 18. August 1 und am 20. VIII mehrere Stück). Chr. H. 29. 30. VII.

Alpensegler, *Cypselus melba* L. Am 7. Oktober in Bern noch 6—8 Stück. S. A. W. 9. 10. IX.

Rauchschwalbe, *Hirundo rustica* L. Am 21. September sehr starker Zug von N. nach S. in Ranflüh (1916: ziehende beobachtet vom 18. Aug. hinweg bis Ende September; starker Zug am 17. IX). Chr. H.

— Am 20. Oktober starker Zug bei Bern. S. A. W. 29. IX.

Mehlschwalbe, *Chelidon urbica* L. Am 21. September sehr starker Zug bei Ranflüh. Chr. H. — Am 20. Oktober starker Zug bei Bern. S. A. W. — Letzte: am 16. September bei Zolingen. St. — 14. Oktober in Basel. F. H. — Am 21. X in Bern. S. A. W. 15. IX.

¹⁾ Man beachte auch die Arbeit von H. Noll-Tobler: Zu den Herbstzugbeobachtungen 1917. S. 81 u. f.

²⁾ Die fettgedruckten Zahlen geben das „Mittlere Datum“ des Wegzuges bzw. der Ankunft an, nach der Arbeit des Herrn Dr. H. Fischer-Sigwart. Die Sommervögel geordnet nach den mittleren Daten ihrer Ankunft. Berechnet aus zirka 8000 beobachteten Daten über Ankunft und Wegzug. „O. B.“, Jahrg. VII, 1909/10.

- Uferschwalbe**, *Clivicola riparia* L. Am 20. Oktober starker Zug bei Bern. S. A. W. 13. X.
- Rotkehlchen**, *Erithacus rubecula* L. Am 17. Oktober starker Zug bei Bern, letzter 25. XI. S. A. W. 20, 30. IX.
- Blaukehlchen**, *Cyanecula suecica* L. Am 9. September in einem Krautacker des Quartiers Marzili von Bern. S. A. W.
- Gartenrotschwanz**, *Ruticilla phoenicurus* L. Letzter am 18. X bei Bern. S. A. W. 25. IX.
- Hausrotschwanz**, *Ruticilla tithys* L. Letzter am 7. Oktober in Zotingen. St. — Am 23. X in Aarberg. M. — Am 23. X in Bern. S. A. W. 10./12. X.
- Schwarzkopf**, *Sylvia atricapilla* L. Letzter am 7. Okt. bei Bern. S. A. W. 20. IX.
- Weisse Bachstelze**, *Motacilla alba* L. In Bern 4.—6. Oktober Durchzug. Einzelne noch am 2. XII und 6. I. 18 da. S. A. W.
- Wasserpieper**, *Anthus spinoletta* L. Vom 25. Oktober bis Mitte November auf Ranflühberg grössere und kleinere Flüge auf dem Zuge von N. nach S. Chr. H.
- Wiesenpieper**, *Anthus pratensis* L. Am 28. Oktober 6 Stück bei Wabern (Bern). S. A. W. 22. X.
- Haidelerche**, *Lullula arborea* L. Am 14. Oktober ein Trüppchen bei Köniz (Bern). S. A. W. Durchzug vereinzelter Stücke am 3. XI. von Aarberg. M. 26. IX.
- Feldlerche**, *Alauda arvensis* L. Am 22.—24. September starker Zug bei Bern. S. A. W. — Am 20. Oktober starker Zug bei Busswil (Bern). W. R. 19. X.
- Star**, *Sturnus vulgaris* L.; letzter in Zofingen am 16. X. St. — Starke Flüge am 20. X. bei Busswil. W. R. 5./6. X.
- Ringeltaube**, *Columba palumbus* L. Am 25. November 3 Stück bei Bern. S. A. W. (1916; Schluss des Zuges am 10. Oktober von NO. nach SW. in Ranflüh. Chr. H.) 15./30. IX.
- Hohлтаube**, *Columba oenas* (1916; Ranflüh vom 11. September an auf dem Zuge von NO. nach SW. Am 17. September felderten hier 23 Stück; am 24. September die letzte gesehen. Chr. H.) 19. IX.
- Wachtel**, *Coturnix communis* BONNAT. Vom 22.—24. September Durchzug bei Bern. S. A. W. 25. IX.
- Kiebitz**, *Vanellus cristatus* L. Am 8. November Durchzug bei Renan (Berner Jura) bei heftigem Schneesturm. Richtung von O. nach W. W. R. 21. X.

Einige Daten vom Frühlingszug 1918.

- Amsel**, *Turdus merula* L. Uebender Gesang am 27. Januar bei Bern; schon deutlicher am 6., 7. und 8. Februar. S. A. W.
- Singdrossel**, *Turdus musicus* L. Erste am 13. Februar bei Brügg (Bern); am 24. auf dem Berg bei Renan (Berner Jura). W. R. 9./10. III.
- Feldlerche**, *Alauda arvensis* L. Am 10. Februar bei Herzogenbuchsee. R. I. — Am 9. Februar 1 Stück in Spins bei Aarberg, am 10. viele am Hagneckkanal. H. M. — Am 26. Februar bei Renan. W. R. 28. II.
- Weisse Bachstelze**, *Motacilla alba* L. 1 Stück am 13. Februar bei Brügg. W. R. — Am 27. 19 Stück bei Aarberg. H. M. II. III.
- Star**, *Sturnus vulgaris* L. Am 6. Januar wurde bei Renan (in zirka 1100 m. ü. M.) 1 Stück erschöpft im Schnee aufgefunden. W. R. — Am 9. I. zwei

Stück in Lützellüh; am 9. II. Rückkehr der Stare nach Ranflüh. Ch. H.
— Am 9. 7 Stück zwischen Lyss und Aarberg, am 9. und 10. bei Spins,
Aarberg und Kallnach. M. — Siehe auch S. 73 dieses Jahrg. 17, 18. II.

Buchfink, *Fringilla coelebs* L. Bei Bern undeutlicher Schlag am 24. Januar.

Weisser Storch, *Ciconia alba* WILLUGH. Am 22. Februar in Brittnau (Aarg.)
angetroffen.

— Die Störche, ♂, trafen an ihren Nestern ein in Aarwangen und
Kestenholz am 19. Februar. Am 22. in Boningen und das ♀ in
Kestenholz. In Neuendorf weilte der erste Gast den 22. nur 5
Minuten. Hierauf verliess der Vogel das Nest wieder bis zum 27. Wahr-
scheinlich war der erste Storch nicht der richtige Stammvater. Oberwil
(Baselland) erhielt seine Störche am 20. und 22. Februar. E. R. 8. III.

Beobachter: F. H. = Fr. Hübsch, Chr. H. = Chr. Hofstetter, R. I. =
R. Ingold, M. = H. Mühlemann, W. R. = W. Rosselet, S. A. W. = S. A.
Weber, St. = Frau Strähl-Imhof, E. R. = Eugen Rauber.

Echassiers et Palmipèdes

observés sur la rive savoissienne du Léman.

Par R. Poncey.

Grand Cormoran, Kormoranscharbe. 10 nov. 1910, 2 individus Thougues.
11 oct. 1912, 1 individu Coudrée. 1^{er} oct. 1916, 1 individu Thougues. —
Canard sauvage, Stockente. Toute l'année depuis Hermance à Evian. Niche
dans la région et hiverne. Très nombreux de passage au premier printemps.
— **Sarcelle d'été, Knäckente.** Petits vols et couples en mars, avril. Quelques-
uns nichent dans la région. Se réunissent parfois en grands vols en août-
septembre, puis disparaissent. — **Sarcelle d'hiver, Krickente.** Arrivent par
couples en mars, avril; rares en mai. Repassent en vols considérables suivant
les années en oct., novembre. — **Canard siffleur, Pfeifente.** Petits vols en
arrière automne et au premier printemps sur les sables de Coudrée. —
Souchet commun, Löffelente. De temps à autre au printemps et en automne
de passage par petits vols mélangés à d'autres espèces. Rarement des vieux
mâles. — **Canard pilet, Spiessente.** Petites compagnies d'adultes au printemps
sur les bancs de sable de Coudrée. — **Fuligule morillon, Reiherente.** Arrive
parfois en vols considérables en oct., nov.; une partie hiverne et repart en
mars. Un chasseur en tire 16 d'un seul coup le 7 nov. 1892 à Yvoire. —
Garrot vulgaire, Schellente. Hiverne le long des bords en petits vols de jeunes
et d'adultes, depuis décembre au commencement de mars. — **Grand harle,**
Grosser Säger. Se rencontre en couples d'adultes de mars à mai depuis
Yvoire à Thonon. Niche dans la région. 14 mai 1905, éclosion des poussins.
Delta de la Dranse. — **Piette blanche, Kleiner Säger.** Quelques familles hi-
vernent presque chaque année de décembre à mars. — **Harle huppé, Mittlerer**
Säger. Arrive en automne. Hiverne en petites compagnies. Repart au prin-
temps. Rare en plumage de noces. — **Héron cendré, Grauer Reiher.** Chaque
année un ou deux couples d'adultes restent dans la région en été. De passage
en automne par bandes de 5 à 10 individus. Se pose parfois sur les blocs
erratiques du golfe de Coudrée. — **Blonglos nain, Zwergreiher.** 1 femelle.
Roseaux de Coudrée 10 juin 1902. Niche dans la région. Arrive en mai,
repart en septembre. — **Cigogne blanche, Weissler Storch.** Un couple droit au

sommet d'un noyer à Yvoire le 7 août 1892. — **Oedicnème criard, Triel**. 1 individu. Creux de Coudrée. 28 déc. 1913. — **Phalarope dentelé, Plattschnäblicher Wassertreter**. 5 individus. Messery, 6 nov. 1910. — **Bécasseau variable, Alpenstrandläufer**. De passage en petits vols en automne. Individus isolés au printemps. Quelques individus restent en été. — **Sanderling des sables, Ufersanderling**. Fin août 1870, sables Coudrée. — **Chevalier gambette, Gambettwasserläufer**. Observé de temps à autre chaque année isolé ou par couples en mai à Messery, Coudrée et aux Dranses. — **Chevalier arlequin, Dunkler Wasserläufer**. 1 mâle adulte le 16 juillet 1899, sables de Coudrée. — **Chevalier gris, Heller Wasserläufer**. Rencontré isolé une ou deux fois en mai ou juillet à Messery, Coudrée et Dranses. — **Guignette vulgaire, Flusswasserläufer**. Arrive en avril par couples. Niche aux Dranses en mai et juin. — **Courlis cendré, Grosser Brachvogel**. De passage en petits vols en automne. — **Avocette à nuque noire, Avosettsäbler**. 1 adulte. Sables de Coudrée printemps 186. ? — **Grand pluvier à collier, Sandregenpfeifer**. Quelques couples ou isolés de passage au printemps et en automne. — **Petit pluvier à collier, Flussregenpfeifer**. Arrive par couples en avril. Quelques couples nichent en mai et juin au Delta des Dranses. — **Vanneau huppé, Kiebitz**. Observé de temps à autre isolé ou par couples en avril, mai, à Messery, Coudrée, Dranse. — **Goeland à pieds bleus, Sturmmöwe**. Hiverné en petites familles de décembre à avril. 17 mars 1907. 23 adultes et 2 jeunes de passage au sables de Coudrée. — **Goeland leucopnée, Gelbfüssige Silbermöwe**. En vols de 50 à 100 individus parfois, fin mars et avril, ainsi qu'en août jeunes et adultes. Sables de Coudrée. Isolés sur les blocs erratiques de Messery avec les Mouettes rieuses 25 juillet 1909. 1 adulte en mue Messery. — **Mouette mélanocéphale, Schwarzköpfige Möwe**. 1 jeune blocs erratiques de Messery. 9 mai 1897. — **Mouette rieuse, Lachmöwe**. En vols parfois considérables toute l'année d'Hermance à St-Gingolph. Blocs erratiques et sables de Coudrée et Messery. Seuls les jeunes de 1^{ère} et 2^{ème} année passent l'été quelquefois par centaines. Un ou deux couples d'adultes nichent suivant les années en mai au Delta des Dranses. — **Sterne pierre-garin, Flusseechwalbe**. Niche chaque année en colonie d'une centaine d'individus en juin aux Dranses. Arrive en avril, mai à Coudrée et repart en septembre. — **Plongeon arctique, Polarseetaucher**. Individus isolés, chaque hiver de novembre à fin février. — **Plongeon cat-marin, Nordsectaucher**. Quelques petits groupes chaque hiver, de novembre à fin-février. — **Grèbe huppé, Haubentaucher**. Parfois en vols de plusieurs dizaines d'individus, Dranses, Coudrée, Messery. Arrive en septembre, repart en mars. Quelques individus isolés de temps à autre en été. — **Grèbe jougris, Rothalsiger Steissfuss**. 1 femelle adulte en noces. Le 24 mars 1916. St-Gingolph. — **Grèbe castagneux, Zwergsteissfuss**. De juillet à avril dans les roseaux des bords. Quelques-uns nichent dans la région.

Aus dem Grossherzogtum Luxemburg.

Gerechte Strafe. Wegen Jagdvergehens hatten sich der Gastwirt D. und sein Knecht, beide aus dem Dorfe B. zu verantworten. Dieselben hatten einen Storch geschossen. Der Bezirksrichter von Diekirch verurteilte die beiden zu je 50 Franken Geldbusse. — Und das war recht. — Zu Differdingen in der Escherstrasse hatte eine ganz weisse Schwalbe ihr Heim aufgeschlagen.

Tagtäglich konnte man neugierige Zuschauer in genannter Strasse stehen sehen, welche das Tierchen in seinen muntern Flügen beobachteten. — In dem herrlichen Parke der Hauptstadt Luxemburg ist der *Waldkauz* (*Syrnium aluco*) vor zwei Jahren zum ersten Male als Brutvogel als beobachtet worden. Der *Waldkauz* ist im kleinen Luxemburg ziemlich selten. Im luxemburgischen Dialekt heisst dieser Nachtraubvogel „Käzekapp“. — Die *Nachtigall* (*Philomela luscinia*), welche ich 1916 hier in der Sektion Weimerskirch, im sogenannten Sonnenberg konstatiert hatte, ist nicht wieder erschienen. — In Steinsel beobachtete mein Vater (ein 85-jähriger Grünrock) einen *Fischreiher* (*Ardea cinera*). Derselbe flog ziemlich niedrig den Weihern von Rodenhof zu. — Ein *Sperling* (*Passer domesticus*) mit totaler weisser Brust hielt sich lange Zeit in der Nähe meiner Wohnung auf. Nun ist er nicht mehr da. — Im Rösental (zu Bettenburg) wurde eine *Ringelgans* (*Anser torquatus*) von dem pens. Eisenbahner Herrn Hepart erlegt. Die hierzulande gewiss seltene Beute (es war ein Gänserich-Prachtexemplar) wurde dem Museum der Hauptstadt Luxemburg zum Geschenke gemacht. — Zu Kockelseheuer wurde ein weisser *Fasanenhahn* (also ein Albinos) abgeschossen. — Im Garten meines Nachbarn hielt sich letztes Jahr ein *Buchfinkweibchen* mit ganz weissem Schwanz auf. — Im Parke des Herrn Laval in Eich kann man täglich *Blässhühner* sehen, welche friedlich mit den Hausenten umherschwimmen und auf der Wiese umhertummeln. Der Alzettefluss durchfliesst nämlich genannte Parkanlage. — Am 31. Dezember 1917 beobachtete ich bei der Alzette eine *Sturmmöwe*. — Ungefähr 300 Stück *Schneegänse* flogen am 1. Oktober 1917 über's Werschertal. — Letzthin machte ich einen kleinen Spaziergang in die sogenannte „Schoettermarjol“. Dort konnte ich beobachten, wie zwei Raben einen Grünspecht verfolgten.

Eich (Luxemburg).

J. B. Staudt, Lehrer.

Voraussichtlich werden wir in der nächsten Nummer einige Daten über diesjährige Wintergäste bringen, wir ersuchen noch um die gefl. Einsendung der diesbezüglichen Beobachtungen.

Nomenklatur: Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass bis zur erfolgten Einigung über eine allgemein anzuwendende Nomenklatur unsere Gesellschaft in ihren Veröffentlichungen diejenige verwendet, welche der berühmte schweizer. Ornithologe V. FATIO in seinem grossen Werk über die Wirbeltierfauna unseres Landes gebrauchte.



Am 13. Juli 1917 sah ich gegenüber Vitznau am Bürgenstockufer einen **Schwarzen Milan** (*Milvus niger* Briss.) mehrmals nach einer Forelle stossen. Der Vogel fuhr dabei mit solcher Wucht in den See, dass er für Augenblicke ganz unter Wasser getaucht war. Der Fisch, der sich heftig wehrte, war dem Weih offenbar zu schwer, denn er liess ihn ein paarmal wieder fallen, konnte ihn überhaupt nur über das Wasser hinschleppen. Bei dem letzten Versuch, sich mit der Beute in die Luft zu heben, gab der Vogel